



Studierendenvertretung der LMU München, Leopoldstraße 15, 80802 München

An

....

Anschrift: Büro der Studierendenvertretung
Universität München
Leopoldstraße 15
80802 München

Kontakt: Franziska Traube
+4915222934123

Stefan Erhardt
+491774900589

E-Mail: sekretariat@lak-bayern.de
Internet: www.lak-bayern.de

München, den 11.02.2013

Wahlprüfsteine der Landes-ASTen-Konferenz Bayern für die Landtagswahlen in Bayern 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landes-ASTen-Konferenz Bayern hat beschlossen, im Zuge der diesjährigen Landtagswahlen Wahlprüfsteine für den Bereich Hochschul- und Sozialpolitik für Studentinnen und Studenten zu erstellen, um unsere Studierenden besser über Ihre Positionen und die der anderen Parteien in diesem Themengebiet informieren zu können.

Bitte beantworten Sie die entsprechenden Fragen möglichst prägnant. Wenn Sie auf eine bestimmte Frage nicht antworten wollen, lassen Sie die entsprechende Stelle einfach leer.

Die von Ihnen gemachten Angaben werden auf unserer Homepage veröffentlicht.

Wir bitten Sie darum, uns die Antworten entweder postalisch an oder per Mail bis zum 15. Mai 2013 zuzuschicken.

Mit freundlichen Grüßen

Franziska Traube
(Sprecherin der LAK Bayern)

Stefan Erhardt
(Sprecher der LAK Bayern)



Die Landes-ASten-Konferenz Bayern (kurz LAK Bayern) ist der Zusammenschluss aller Studierendenvertretungen der bayerischen Hochschulen. Ziel der LAK ist es, den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Studierendenschaften zu stärken und einheitlich gegenüber der Öffentlichkeit aufzutreten. Darüber hinaus nimmt die LAK aktiv Einfluss auf alle hochschulpolitischen Prozesse und vertritt die Studierenden in allen für sie relevanten gesellschaftlichen und politischen Belangen.

Wahlprüfsteine der Landes-ASten-Konferenz Bayern für die Landtagswahl:

Staatliche Rahmenbedingungen

- Benennen Sie die Bereiche, in denen das Ministerium und/oder der bayerische Landtag Steuerungsfunktion gegenüber den Hochschulen ausüben soll.
- Sprechen Sie sich für Hochschulräte aus? In welchem Verhältnis soll der Hochschulrat und seine Mitglieder zu den anderen Akteurinnen und Akteuren innerhalb der Hochschule, insbesondere Präsidentin bzw. Präsident, Präsidium und Senat stehen?
- Wie positionieren Sie sich zu den Aufgabenfeldern und Möglichkeiten von Kuratorien?
- Wie stehen Sie zur staatlichen Förderung von privaten und kirchlichen Hochschulen?
- Sollte es Ihrer Meinung nach eine Differenzierung im Hochschulsystem geben und wenn ja, wie sollte sie aussehen?

Studienstruktur

- Wie und in welchem Umfang sollen Studierende an der Entscheidung über die Verwendung von Mitteln für Studium und Lehre beteiligt werden?
- Welche Instrumente zur Qualitätsentwicklung werden Sie an den Hochschulen einführen (z.B. Studienkommissionen)?
- Welche Bestimmungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen würden Sie konkret ändern?
- Sind an bewährten Studienmodellen durch die Anforderung der „Beschäftigungsbefähigung“ Änderungen nötig? Falls ja, welche?
- Soll es eine systematische Anrechnung der an einer Hochschule erbrachten Studienleistungen geben?
- Welche Strukturen müssen eingeführt und etabliert werden, um ein Teilzeitstudium in allen Studiengängen umzusetzen?

Hochschulabschlüsse

- Welchen Abschluss betrachten Sie als Regelabschluss? Bachelor oder Master?
- Sollten alle studieninteressierten Bachelorabsolventinnen und -absolventen einen Rechtsanspruch auf einen Masterplatz haben?
- Soll der Masterabschluss an einer Hochschule für angewandte Wissenschaft zur Aufnahme eines Promotionsstudiums an einer Universität berechtigen?
- In welchen Formen (Individual, Graduiertenschulen, ...) und Einrichtungen (Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, ...) soll promoviert werden können?
- Wie schätzen Sie die Gleichwertigkeit aller Lehramtsstudiengänge ein?

Studierendenvertretung

- Welche Aufgaben soll eine Studierendenvertretung wahrnehmen?
- Sollen Studierende die Möglichkeit haben, sich eine eigene Satzung zur Selbstorganisation zu geben?
- Soll eine Studierendenvertretung als juristische Person die Möglichkeit haben, Verträge abschließen zu können?
- Soll eine Studierendenvertretung die Möglichkeit haben, Beiträge von den Studierenden zu erheben?
- Soll eine Verfasste Studierendenschaft anerkannt und wieder in das Bayerische Hochschulgesetz aufgenommen werden? Wie soll gegebenenfalls die Mitgliedschaft geregelt sein?
- Wie sehen Sie die zukünftige Rolle der Landes-ASTen-Konferenz und sollte sie gesetzlich verankert werden?

Hochschulfinanzierung

- Sehen Sie es als Aufgabe des Staates an, den Finanzbedarf des Bildungssystems, beginnend mit der Kinderbetreuung, komplett zu decken?
- Wie viel Prozent des bayerischen Landeshaushaltes sollen in die Hochschulfinanzierung gehen?
- Wie viel Prozent der gesamten Hochschulfinanzierung sollen als Grundfinanzierung und wie viel als Projektmittel bereitgestellt werden (getrennt nach Forschung und Lehre)?
- Benennen Sie die Bereiche, in denen Ihrer Meinung nach ein Wettbewerb um die Verteilung der öffentlichen Mittel für Hochschulen sinnvoll ist?
- In welcher Form soll sich der Bund an der Finanzierung der Hochschulen beteiligen?
- Wie stehen Sie zur Beteiligung der Wirtschaft an den Hochschulen im Generellen?
- Auf welchen Mindestzeitraum werden die Kompensation der wegfallenden Studiengebühren festgeschrieben und sollen diese dauerhaft aus dem allgemeinen Staatshaushalt aufgebracht werden?

Studienfinanzierung und Soziales

- Wie viel staatliche Mittel pro Studentin bzw. Student halten Sie für angemessen (ggf. differenziert nach Fächergruppen und Hochschulen)?
- Welche Arten von Studienbeiträgen und -gebühren (insbesondere Erststudium, Zweitstudium, Langzeit, nachgelagert, berufsbegleitend, speziell für Studierende aus nicht EU-Staaten) befürworten Sie bzw. lehnen Sie ab ?
- Wie soll innerhalb der Hochschule über die Verwendung der Gelder entschieden werden?
- Nennen Sie, was Sie beim BAföG konkret ändern wollen.
- Wie stehen Sie zum Deutschlandstipendium und zu den Begabtenförderwerken?
- Für welche Aufgaben und in welchem Umfang benötigen die Studentenwerke zusätzliche Mittel vom Freistaat ?

Zielgruppengerechte Angebote

- Durch welche Maßnahmen werden Sie die Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. Wissenschaft als Beruf verbessern?
- Wie soll ehrenamtliches Engagement (inner- und außeruniversitär) unter Studierenden unterstützt und gestärkt werden?
- Welche Maßnahmen halten Sie für geeignet, die Diskrepanz zwischen Studentinnenzahlen im Vergleich zur Anzahl der Frauen bei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und dem Lehrpersonal, insbesondere Professorinnen, zu verringern?
- Wie stehen Sie zum Ausbau englischsprachiger Studienangebote?
- Wie sieht Ihr Konzept für eine inklusive Hochschule aus?
- Wie kann das Thema „Inklusion“ auch in der Lehramtsbildung verankert werden und welchen Umfang soll dieses Thema dabei einnehmen?

Sonstiges:

- Sind Sie für die Einführung eines studentischen Zusatztarifvertrages/eines bayernweit einheitlichen Tarifvertrages für studentische Hilfskräfte?
- Welches Konzept haben Sie zur ökologischen Umgestaltung der Hochschulen?
- Wie stehen Sie zu Zivilklauseln?
- Wie stehen Sie zu einem bayernweiten Semesterticket?

Abschlussfrage:

- Welche drei der angesprochenen Punkte werden Sie im Fall einer Regierungsbeteiligung unter allen Umständen umsetzen?

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unsere Fragen zu beantworten!